

Inhaltsübersicht

| | |
|---|--------|
| Vorwort | VII |
| Inhaltsverzeichnis | XI |
| Abkürzungsverzeichnis | XXIX |
| Einleitung | 1 |
| Kapitel 1: Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen | 18 |
| § 1 <i>Der französische Regelungskontext</i> | 18 |
| § 2 <i>Strukturelle Gemeinsamkeiten zwischen deutschem und französischem Rechtsrahmen für Konzerne in Krise und Insolvenz</i> | 127 |
| Kapitel 2: Die Überschreitung von Rechtsträgergrenzen in der Insolvenz konzernangehöriger Rechtsträger | 163 |
| § 3 <i>Gemeinsame Entwicklung und spätere Diversifikation der Haftungsgrundlagen in der materiellen Konzerninsolvenz</i> | 167 |
| § 4 <i>Die Verfahrenserstreckung (extension de procédure) wegen Vermögensvermischung und Fiktivität von Gesellschaften</i> | 189 |
| § 5 <i>Rechtsträgerübergreifende Zivilhaftungstatbestände und -klagen in der Insolvenz konzernangehöriger Rechtsträger</i> | 395 |
| Kapitel 3: Fazit, Ausblick und Zusammenfassung | 562 |
| § 6 <i>Fazit: Die Ausmaße des Rechtsträgerprinzips im französischen und deutschen Recht</i> | 562 |
| § 7 <i>Zusammenfassung der Forschungsergebnisse</i> | 583 |
| Literaturverzeichnis | 635 |
| Sachregister | 653 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------|------|
| Vorwort | VII |
| Inhaltsverzeichnis..... | XI |
| Abkürzungsverzeichnis | XXIX |

| | |
|--|----|
| Einleitung..... | 1 |
| A. Hintergrund und Relevanz des Themas..... | 1 |
| I. Die Konzerninsolvenz als weitgehend ungelöstes wirtschaftliches und rechtliches Problem in Deutschland | 1 |
| 1. Die Konzerninsolvenz als prozessuales Problem: Eingeschränkte Effizienz von Insolvenzverfahren über einzelne Rechtsträger desselben Konzerns..... | 3 |
| 2. Die Konzerninsolvenz als materielles Problem: Grenzen des konzernrechtlichen Trennungs- und Rechtsträgerprinzips | 5 |
| II. Abweichende systematische Einordnungen und Lösungsansätze in Frankreich | 10 |
| III. Forschungsgegenstand und Begründung einer Gegenüberstellung französischer und deutscher Regelungskomplexe | 11 |
| B. Methodik und Gang der Untersuchung | 14 |

| | |
|---|----|
| Kapitel 1: Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen: Konzern, Insolvenzrecht, „Konzerninsolvenzrecht“ und Grundsatz der Haftungstrennung | 18 |
|---|----|

| | |
|--|----|
| § 1 Der französische Regelungskontext..... | 18 |
|--|----|

| | |
|---|----|
| A. Das französische Insolvenzrecht: Entwicklung, Verfahren und Beteiligte..... | 18 |
| I. Die historische Entwicklung des französischen Insolvenzrechts und seiner Ziele..... | 19 |
| 1. Das repressive <i>droit des faillites</i> des <i>Code de commerce</i> von 1807 und seine historischen Vorgänger | 19 |
| 2. Durchgreifen einer differenzierten Beurteilung des vorinsolvenzlichen Schuldnerverhaltens und erste Regeln zum Haftungsdurchgriff auf Gesellschafter | 25 |

| | |
|---|----|
| 3. Der Paradigmenwechsel hin zu einem „Recht der Unternehmen in Schwierigkeit“ ab 1967 | 28 |
| a) Die Unterscheidung der insolvenzrechtlichen Behandlung von Unternehmen und Unternehmer durch das Gesetz vom 13.07.1967 | 28 |
| b) Die Konzentration auf Mittel zur Unternehmenssanierung in den Gesetzen vom 01.03.1984 und 25.01.1985..... | 31 |
| c) Verbesserung insbesondere der Stellung der Sicherungsgläubiger durch das Gesetz vom 10.06.1994..... | 34 |
| II. Grundsätze, Verfahrensarten und maßgebliche Verfahrensbeteiligte im aktuellen Insolvenzrecht seit dem Gesetz vom 26.07.2005 | 35 |
| 1. Reaktion des Gesetzgebers auf anhaltende Kritik und Beibehaltung des Sanierungsziels | 35 |
| 2. Systematik und Regelungstechnik der zunehmend diversifizierten Verfahrensarten | 39 |
| 3. Ablauf und Teilnehmer bei Rettungs-, Sanierungs- und Liquidationsverfahren | 44 |
| a) Anwendungsbereich der Verfahren | 44 |
| b) Antragstellung und Eröffnungsgründe | 45 |
| c) Wichtigste Verfahrensschritte des Rettungs- und Sanierungsverfahrens im Überblick | 47 |
| aa) Eröffnungsurteil und Ernennung der wichtigsten Verfahrensorgane | 47 |
| bb) Beobachtungsphase (<i>période d'observation</i>)..... | 50 |
| cc) Erarbeitung und Beschluss des Rettungs- bzw. Sanierungsplans | 52 |
| dd) Rechtsfolgen und Durchführung der Planbestandteile | 54 |
| d) Besonderheiten des Liquidationsverfahrens „liquidation judiciaire“ | 55 |
| B. Der französische Konzern in Theorie und Praxis..... | 57 |
| I. Die rechtliche Dimension des Konzerns im französischen Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht | 57 |
| 1. Rechtliche Kontur des Konzerns | 57 |
| a) Fehlen eines Konzernrechts im engeren Sinne..... | 57 |
| b) Der Konzernbegriff..... | 60 |
| aa) Kriterien für das Vorliegen von Konzernen in Rechtsprechung und Literatur..... | 60 |
| bb) Gesetzlich aufgegriffene Teilaspekte des Konzernbegriffs | 62 |
| (1) Beherrschung (<i>contrôle</i> , Art. L. 233-3, 233-16 C. com.)..... | 62 |

| | |
|---|----|
| (2) Tochtergesellschaften (<i>filiales</i> , Art L. 233-1 C. com.) und Beteiligungen (<i>participations</i> , Art. L. 233-2 C. com.)..... | 65 |
| (3) Verhältnis der Definitionen zueinander und Zwischenergebnis..... | 67 |
| c) Gesetzgeberische Aktivität in einzelnen Rechtsbereichen | 68 |
| aa) Gesellschafts- und Bilanzrecht | 69 |
| (1) Überblick..... | 69 |
| (2) Durch den Gesetzgeber aufgegriffene Einzelprobleme..... | 69 |
| (3) Rechtspersönlichkeit der Wirtschaftlichen Interessenvereinigung (GIE) | 71 |
| bb) Steuerrecht | 71 |
| cc) Arbeitsrecht..... | 72 |
| dd) Recht der Unternehmensfinanzierung..... | 72 |
| ee) Kartellrecht: Fusionskontrolle und rechtsträgerübergreifende Haftung für kartellrechtliche Bußgelder und Schadensersatzklagen..... | 73 |
| ff) Strafrecht und wegweisende „Rozenblum“-Entscheidung..... | 75 |
| 2. Grundprinzipien des französischen Konzernrechts | 77 |
| a) Der Konzern als Unternehmensform ohne eigene Rechtspersönlichkeit..... | 78 |
| b) Die Konzerngesellschaften als rechtlich selbständige Träger ihrer jeweiligen Gesellschaftsvermögen | 81 |
| aa) Die rechtliche Selbständigkeit der Konzerngesellschaften in der Rechtsprechung des Kassationsgerichtshofs..... | 81 |
| bb) Folgen für die Rechtsbeziehungen nach außen: der Grundsatz der konzerninternen Haftungstrennung und seine Ausnahmen | 83 |
| cc) Folgen für die Ausgestaltung der Rechtsbeziehungen innerhalb des Konzerns | 86 |
| (1) Keine Pflicht zum konzerninternen Verlustausgleich | 86 |
| (2) Kein rechtswirksames Handeln für andere Konzerngesellschaften ohne besondere Vertretungsmacht | 87 |
| (3) Die Konzerngesellschaften als alleinige Träger des Konzernkapitals..... | 89 |
| dd) Zwischenergebnis | 91 |
| 3. Gestaltungsformen und Gründungsszenarien von Konzernen im französischen Recht | 93 |

| | |
|---|-----|
| a) Fehlen eines konzernrechtlichen numerus clausus und weitgehende Gestaltungsfreiheit für Konzernstrukturen | 93 |
| b) Konzerntypen nach Art ihrer Verknüpfung durch Beteiligungen, Verträge oder persönliche Bindungen | 95 |
| aa) Finanzkonzerne (<i>groupes financiers</i>) | 95 |
| bb) Vertragskonzerne (<i>groupes contractuels</i>) | 97 |
| cc) Personenbezogene Konzernstrukturen (<i>groupes personnels</i>) | 98 |
| 4. Zwischenergebnis | 101 |
| II. Die wirtschaftliche Dimension des Konzerns als Organisationsform französischer Unternehmen | 102 |
| 1. Konzerne in Zahlen und Fakten | 102 |
| a) Wirtschaftliche Bedeutung der Konzerne in Frankreich | 102 |
| b) Relevanz von Konzernstrukturen in sehr großen Unternehmen und in Form von „ <i>microgroupes</i> “ | 103 |
| aa) Die Dominanz von „ <i>microgroupes</i> “ in der Immobilienverwaltung, bei Familienunternehmen sowie bei Unternehmensübernahmen | 105 |
| bb) Unternehmensgruppen in sehr großen Unternehmen | 105 |
| cc) Konzerne unter staatlichem Einfluss | 106 |
| dd) Konzerne und ausländische Investoren | 106 |
| c) Zwischenergebnis | 107 |
| 2. Vorteile der Konzernorganisation aus Sicht der Unternehmen | 107 |
| C. Der Konzern in der Insolvenz: Sonderregeln für die Sanierung und Abwicklung gruppenangehöriger Gesellschaften in Frankreich im Überblick | 111 |
| I. Das konzernrechtliche Rechtsträgerprinzip und der Grundsatz der Haftungstrennung in der Insolvenz von Gruppengesellschaften | 111 |
| II. Die Konzerninsolvenz als verfahrensrechtliches Problem: Vorhandene Lösungsansätze zur Erhöhung der Effizienz von Insolvenzverfahren | 114 |
| III. Die Konzerninsolvenz als materiellrechtliches Problem: Ansatzpunkte zur Anpassung und Durchbrechung des Rechtsträgerprinzips im Einzelfall | 117 |
| 1. Finanzbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften | 118 |
| a) Entfernung von Vermögenswerten mit liquidationsgleicher Wirkung: existenzvernichtende Eingriffe | 119 |
| b) Sonstige gläubigerschädigende Vermögensverlagerungen ohne ausreichende Gegenleistung | 120 |
| 2. Ausübung von Leitungsmacht | 121 |

| | |
|---|-----|
| a) Systematische Eingriffe in die Entscheidungssphären einer Konzerngesellschaft unter Infragestellung der Selbständigkeit der Gesellschaft als solcher | 121 |
| b) Punktuelle Eingriffe im Interesse einer beherrschenden Gesellschaft mit der Folge einer Unternehmenskrise | 122 |
| c) Notwendigkeit einer Abgrenzung: Verflechtung und Zentralisierung von Entscheidungsstrukturen | 123 |
| 3. Transparenz der Vermögenszuordnung zwischen konzernangehörigen Rechtsträgern und von Entscheidungsstrukturen | 123 |
| a) Vorsätzliche Gründung von Scheingesellschaften | 124 |
| b) Unmöglichkeit buchhalterischer Trennung der Vermögen mehrerer Gesellschaften | 124 |
| c) Anderweitige Vermischungen von Gesellschaftssphären | 125 |
| 4. Anpassung und Aufhebung der Haftungstrennung unabhängig von schädigenden Vorverhalten mit besonderer Zielsetzung im Insolvenzverfahren | 125 |
| a) Verfahrenserstreckung zu Verfahrenserleichterung | 125 |
| b) Verfahrenserstreckung zur erleichterten rechtsträgerübergreifenden Sanierung von konzernangehörigen Unternehmen | 126 |
| D. Zwischenergebnis | 126 |
| <i>§ 2 Strukturelle Gemeinsamkeiten zwischen deutschem und französischem Rechtsrahmen für Konzerne in Krise und Insolvenz</i> | |
| <i>127</i> | |
| A. Ausgangspunkt: die unterschiedliche Zielvorgabe des deutschen Insolvenzrechts im Vergleich zum französischen „Recht der Unternehmen in Schwierigkeit“ | 127 |
| I. Weitgehender Ausschluss wirtschaftspolitischer Instrumentalisierung des deutschen Insolvenzverfahrens | 128 |
| II. Der verfahrensrechtliche Schwerpunkt des deutschen Insolvenzrechts im Vergleich zur Verlagerung materieller Haftungsnormen in das französische <i>droit des entreprises en difficulté</i> | 132 |
| III. Folgerungen für Vergleiche zwischen französischem und deutschem Recht | 135 |
| B. Der Konzern als wirtschaftliches Phänomen und rechtliches Konstrukt | 137 |
| I. Die hohe praktische Relevanz von Konzernstrukturen in der deutschen Wirtschaftslandschaft | 137 |

| | |
|---|-----|
| II. Das Festhalten am konzernrechtlichen Rechtsträgerprinzip, dem haftungsrechtlichen Trennungsprinzip und dem Grundsatz der privatautonomen Konzerngestaltung | 140 |
| III. Die Grundsatzentscheidung des deutschen Gesetzgebers für ein geschriebenes AG-Konzernrecht als wichtigster Gegensatz zum französischen Gesellschaftsrecht der Konzerne..... | 144 |
| 1. Begriff des Konzernrechts | 144 |
| 2. Zielsetzung und Kontext der Entstehung kodifizierter konzernrechtlicher Regeln..... | 145 |
| 3. Fragmentierung des Konzernbegriffs, Inhalte und Grenzen konzernrechtlicher Rechtssetzung..... | 150 |
| IV. Folgerungen für Vergleiche zwischen französischem und deutschem Recht..... | 156 |
| C. Das Konzerninsolvenzrecht als Verfahrensrecht..... | 157 |
| I. Die Einführung von prozessualen Sonderregeln durch ein „Gesetz zur Erleichterung der Bewältigung von Konzerninsolvenzen“ vom 13.04.2017..... | 158 |
| II. Zwischenergebnis und Folgerungen für Vergleiche zwischen französischem und deutschem Recht: Anwendbarkeit allgemeiner Regeln zur Auflösung materieller Konfliktlagen im deutschen Recht | 161 |
| Kapitel 2: Die Überschreitung von Rechtsträgergrenzen in der Insolvenz konzernangehöriger Rechtsträger | 163 |
| § 3 <i>Gemeinsame Entwicklung und spätere Diversifikation der Haftungsgrundlagen in der materiellen Konzerninsolvenz</i> | 167 |
| A. Richterrechtliche Tradition der Haftungsdurchgriffe im Kontext von Gesellschaftsinsolvenzen..... | 168 |
| I. Rechtssache <i>Mary-Raynaud</i> : Grundlage des Kriteriums der fictivité und erste Ansätze einer Durchgriffshaftung auf das Führungspersonal einer Gesellschaft | 168 |
| II. Rechtssache <i>Vidal</i> : erste Ansätze des Tatbestands einer Vermögensvermischung und echter Verfahrenserstreckung | 171 |
| B. Erste gesetzliche Anerkennung von Verfahrenserstreckungen und Tatbeständen einer Durchgriffshaftung | 173 |
| C. Differenzierung der Haftungsgrundlagen nach Rechtsfolgen seit dem Gesetz vom 16.11.1940 | 175 |
| I. Deliktsrechtliche Geschäftsführerhaftung als Vorgängerin der heutigen responsabilité pour insuffisance d’actif | 176 |

| | |
|--|-----|
| II. Unechte Verfahrenserstreckung als Sanktion für Einmischungen in Gesellschaftsbelange („ <i>extension-sanction</i> “) | 177 |
| III. Unechte Verfahrenserstreckung auf Gesellschafter von Gesellschaften mit unbeschränkter Haftung (so genannte „ <i>extension automatique</i> “) | 180 |
| IV. Schrittweise Aufhebung der unechten Verfahrenserstreckungen und ihrer Tatbestandsvarianten bis 2008 | 184 |
| V. Zwischenergebnis | 188 |
| § 4 Die Verfahrenserstreckung (<i>extension de procédure</i>) wegen Vermögensvermischung und Fiktivität von Gesellschaften nach Art. L. 621-2 Abs. 2 C. com. | |
| | 189 |
| A. Einführung | 189 |
| I. Grundlagen, Zielsetzung und dogmatische Rechtfertigung der Verfahrenserstreckung | 189 |
| II. Anwendung der Verfahrenserstreckung bei der Insolvenz von Konzerngesellschaften | 193 |
| III. Weiterentwicklung des Instituts der Verfahrenserstreckung seit der Differenzierung der Haftungsgrundlagen | 196 |
| 1. Ursprünglich richterrechtliche Ausgestaltung der „echten“ Verfahrenserstreckung und Misserfolg erster gesetzgeberischer Kodifikationsanstrengungen | 197 |
| 2. Gesetzliche Aufnahme der Rechtsprechung zugunsten eines selbständigen Eröffnungsgrunds der „echten“ Verfahrenserstreckung | 201 |
| a) Art. 7 Abs. 1 des Gesetzes vom 25.01.1985 | 201 |
| b) Art. L. 621-2 Abs. 2 C. com. seit der <i>loi de sauvegarde</i> von 2005 | 203 |
| 3. Die Entwicklung der Verfahrenserstreckung seit 2005: rege Anwendung in der Praxis und erste gesetzgeberische Reformanstrengungen | 205 |
| a) Ordonnance vom 18.12.2008: verfahrensrechtliche Grundlagen und Beibehaltung der Erstreckung von Rettungsverfahren | 206 |
| b) Einführung eines eigenen Erstreckungstatbestands für den Einzelunternehmer mit beschränkter Haftung (EIRL) durch die Ordonnance vom 09.12.2010 | 208 |
| c) Neue, umstrittene Sicherungsmaßnahmen durch das Gesetz vom 12.03.2012 („ <i>loi Petroplus</i> “) | 209 |
| d) Bestätigung der Verfassungsmäßigkeit der Verfahrenserstreckung durch Beschluss des Kassationsgerichtshofs vom 08.10.2012 | 210 |

| | |
|---|-----|
| e) Anpassung der Antragsbefugnisse durch die Ordonnance vom 12.03.2014 im Hinblick auf die Erstreckung des vorinsolvenzlichen Rettungsverfahrens..... | 213 |
| B. Voraussetzungen der Verfahrenserstreckung | 214 |
| I. Der weitreichende persönliche und materielle Anwendungsbereich der Verfahrenserstreckung | 214 |
| 1. Persönlicher Anwendungsbereich der Verfahrenserstreckung | 214 |
| 2. Materieller Anwendungsbereich der Verfahrenserstreckung auf alle Insolvenz- und Sanierungsverfahren im engeren Sinne und daraus folgende Zielsetzungen..... | 217 |
| a) Zielsetzung der Verfahrenserstreckung in den nachinsolvenzlichen Sanierungs- und Liquidationsverfahren: Ausgleich von Vermögensverschiebungen und Haftungsdurchgriff auf Muttergesellschaften..... | 218 |
| b) Die Verfahrenserstreckung im vorinsolvenzlichen Rettungsverfahren als Instrument der nachhaltigen Sanierung von Gesamtkonzernen auf Schuldnerantrag..... | 218 |
| II. Materielle Voraussetzungen der Verfahrenserstreckung | 225 |
| 1. Zwei gesetzliche Tatbestandsalternativen seit der <i>loi de sauvegarde</i> | 227 |
| a) Gesetzgeberischer Verzicht auf eine Legaldefinition und Fortgeltung der Rechtsprechung zu <i>fictivité</i> und Vermögensvermischung | 227 |
| b) Selbständigkeit beider Tatbestandsalternativen und wachsende praktische Bedeutung der Vermögensvermischung | 228 |
| c) Ausschluss einer Begründungshypothese der „Unternehmenseinheit“ zur „echten“ Verfahrenserstreckung..... | 232 |
| 2. Fiktive juristische Person (<i>fictivité de la personne morale</i>)..... | 236 |
| a) Grundlagen, Motive und praktische Relevanz in Konzernsachverhalten | 239 |
| b) Dogmatischer Hintergrund der Scheingeschäftslehre: Fehlen der Wirksamkeitsvoraussetzungen eines Gesellschaftsvertrags i.S.d. Art. 1832 C. civ..... | 243 |
| c) Beweis des Vorliegens fiktiver Gesellschaften | 247 |
| aa) Fehlende Autonomie von Gesellschaften | 248 |
| bb) Besonderer Maßstab für fiktive Konzerngesellschaften | 250 |
| cc) Situationsgebundene Gesamtbetrachtung durch die Rechtsprechung..... | 252 |
| d) Unterscheidung zwischen gesellschafts- und insolvenzrechtlicher <i>fictivité</i> | 257 |

| | |
|---|-----|
| 3. Vermögensvermischung (<i>confusion des patrimoines</i>) | 260 |
| a) Vermögensvermischung im engeren Sinne (<i>confusion des comptes</i>) | 263 |
| b) Anormale finanzielle Beziehungen (<i>relations financières anormales</i>) | 265 |
| aa) Objektive Merkmale: Vermögensvermischung durch Übertragung von Vermögenswerten ohne hinreichenden Ausgleich | 267 |
| bb) Anwendungsbeispiele der Merkmale des objektiven Tatbestands | 272 |
| cc) Subjektives Merkmal: Fehlen einer Rechtfertigung für Vermögensabflüsse ohne ausreichende Gegenleistung – „caractère anormal“ | 277 |
| dd) Restriktive Auslegung des Tatbestands bei Insolvenzen von Konzerngesellschaften in großen Konzernorganisationen und Finanzkonzernen (<i>groupes financiers</i>) – die Metaleurop-Rechtsprechung und ihre Nachfolger | 281 |
| c) Zwischenergebnis: Umriss eines modernen Begriffs der Vermögensvermischung bei Konzernen und Handlungsmaximen zur Haftungsvermeidung | 290 |
| aa) Restriktive Auslegung aller Tatbestandsmerkmale des Art. L. 621-2 Abs. 2 C. com. | 290 |
| bb) Unklarheit hinsichtlich der Tragweite der Urteilsformel des „Metaleurop“-Urteils | 292 |
| cc) Neugestaltung des Haftungsgefüges in der Insolvenz konzernangehöriger Rechtsträger | 295 |
| III. Prozessuale Besonderheiten der Verfahrenserstreckung | 298 |
| 1. Antragsbefugnis | 298 |
| 2. Zuständiges Gericht, Form und Zeitraum der Antragstellung | 299 |
| 3. Darlegungs- und Beweislast und vor Gericht verwertbare Tatsachenelemente | 301 |
| 4. Entscheidung des Gerichts und Publizität des Erstreckungsurteils | 302 |
| 5. Rechtsbehelfe | 303 |
| 6. Sicherungsmaßnahmen nach der umstrittenen „Loi Petroplus“ vom 12.03.2012 | 304 |
| a) Hintergrund: Verhinderung von Vermögensverschiebungen vor Eintritt der Rechtskraft eines Erstreckungsurteils | 304 |
| b) Rechtsfolgen der gesetzlichen Regelung | 307 |
| c) Kritik | 309 |
| C. Rechtsfolgen der Verfahrenserstreckung | 311 |

| | |
|--|-----|
| I. Verfahrensrechtliche Einheit aller betroffenen Insolvenzverfahren und gemeinsamer Zeitpunkt insbesondere der Zahlungsunfähigkeit | 312 |
| II. Gemeinsame Masse und einheitliches Verfahrensergebnis | 314 |
| 1. Zusammenfassung der Vermögen und Verbindlichkeiten aller betroffenen Gesellschaften | 315 |
| 2. Gemeinsamer Verfahrensausgang mit begrenzter Anpassungsfähigkeit an wirtschaftliche Besonderheiten einzelner Konzerngesellschaften | 318 |
| III. Grenzen der Vereinheitlichung von Verfahren und Massen | 320 |
| 1. Fehlende Rückwirkung des Erstreckungsurteils | 320 |
| 2. Beibehaltung der gesellschaftsrechtlichen Struktur von Gesellschaften und Konzernen | 322 |
| IV. Rechtsfolgen für Dritte: Besonderheiten im Verhältnis zu Gläubigern und Auswirkungen auf Kreditsicherheiten | 324 |
| V. Unionsrechtliche Eingrenzung der Anwendung der Verfahrenserstreckung auf internationale Konzerne – der Fall „Rastelli“ | 326 |
| D. Zwischenergebnis | 329 |
| E. Rechtsvergleichende Anmerkungen zum deutschen Recht | 331 |
| I. Mehrheitliche Ablehnung von materiellen Konsolidierungsmodellen | 331 |
| II. Rückgriff auf allgemeine Regeln als Reaktion auf ungerechtfertigte Vermögensverlagerungen, fiktive Gesellschaften und buchhalterische Konfusion in Konzernen | 334 |
| 1. Überblick und Anmerkungen zur Vergleichbarkeit der Sachverhalte | 334 |
| a) Die Verfahrenserstreckung im französischen Recht als Sammeltatbestand für unterschiedliche Sachverhaltskonstellationen | 334 |
| b) Die Verfahrenserstreckung als eng ausgelegter Ausnahmetatbestand | 335 |
| c) Rechtliche Besonderheiten in Deutschland und anzulegender Vergleichsmaßstab | 336 |
| 2. Ausgleichspflichten, Grenzziehungen und Rechtfertigungsmöglichkeiten für Eingriffe durch das deutsche Konzernrecht | 338 |
| a) Eingliederungskonzerne | 338 |
| b) Vertragskonzerne | 339 |
| c) Faktische Konzerne | 342 |
| d) „Qualifiziert faktische Konzerne“ | 344 |
| aa) Beherrschte GmbH | 345 |
| bb) Beherrschte AG | 348 |

| | |
|--|-----|
| cc) Exkurs: Frühere Lehre einer Durchgriffshaftung wegen enger Konzernverflechtungen in faktischen Konzernen – Parallelen mit der französischen Rechtsprechung zur <i>unité d'entreprises</i> | 349 |
| f) Rechtsvergleichende Einordnung und Zwischenergebnis..... | 350 |
| 3. Unmöglichkeit buchhalterischer Trennung zwischen Konzerngesellschaften | 352 |
| a) Vergleichsgegenstand im französischen Recht: Verfahrenserstreckung nach Art. L. 621-2 Abs. 2 C. com. wegen Vermögensvermischung im engeren Sinne (<i>confusion des comptes</i>)..... | 352 |
| b) Vergleich mit dem deutschen Rechtsinstitut der Durchgriffshaftung wegen Vermögensvermischung..... | 352 |
| aa) Tatbestand..... | 354 |
| bb) Rechtsfolgen..... | 356 |
| c) Rechtsvergleichende Bewertung | 356 |
| aa) Vorteil der deutschen Lösung: Höhere Flexibilität..... | 357 |
| bb) Vorteil der französischen Lösung: Gesteigerte Verfahrenseffizienz..... | 358 |
| 4. Gründung und Unterhaltung von Scheingesellschaften | 359 |
| a) Vergleichsgegenstand im französischen Recht: Verfahrenserstreckung nach Art. L. 621-2 Abs. 2 C. com. wegen fiktiver juristischer Personen (<i>fictivité d'une personne morale</i>)..... | 359 |
| b) Vergleich mit deutschen Rechtsinstituten des allgemeinen Zivilrechts | 361 |
| aa) Abweichende Prämissen durch das Bestehen umfangreicherer „vorsorgender“ Regelungen im deutschen Gesellschafts- und Konzernrecht | 361 |
| bb) Vergleich mit dem Begriff der Scheingesellschaft | 363 |
| (1) Praktisch selten eingesetzter, jedoch dogmatisch überzeugenderer Ansatz des deutschen Rechts | 363 |
| (2) Widersprüchlichkeit des französischen Rechts im Hinblick auf die Rechtsfolgen der „ <i>fictivité</i> “ | 364 |
| (3) Kritische Bewertung und Erklärungsansatz durch Besonderheit des „Kaufmannskonkurses“ im französischen Rechts | 365 |
| cc) Anmerkung zu den Fallgruppen materieller Unterkapitalisierung und „Aschenputtelgesellschaft“ im deutschen Recht..... | 366 |
| 5. Systematische, missbräuchliche Vermögensverlagerungen mit Existenzbedrohung beherrschter Gesellschaften | 365 |

| | |
|---|-----|
| a) Vergleichsgegenstand im französischen Recht: Verfahrenserstreckung nach Art. L. 621-2 Abs. 2 C. com. wegen anormaler finanzieller Beziehungen (<i>relations financières anormales</i>) | 366 |
| b) Vergleich mit dem deutschen Rechtsinstitut der Existenzvernichtungshaftung..... | 367 |
| aa) Funktionale Überschneidungen mit anderen Rechtsinstituten..... | 368 |
| bb) Darstellung der Existenzvernichtungshaftung auf Grundlage von § 826 BGB seit dem <i>Trihotel</i> -Urteil des BGH vom 16.07.2007 – Unterschiede und Gemeinsamkeiten..... | 369 |
| (1) Telos und Voraussetzungen | 369 |
| (2) Rechtsfolgen und Geltendmachung von Haftungsansprüchen | 371 |
| c) Rechtsvergleichende Bewertung | 371 |
| F. Gesamtbewertung der Verfahrenserstreckung und ihrer Anwendungsperspektiven..... | 374 |
| I. Bewertung des Französischen Rechts der Verfahrenserstreckung in ihrem heutigen Entwicklungsstand..... | 375 |
| 1. Zielsetzungen und Rechtfertigungsansätze für das Bestehen einer Verfahrenserstreckung im französischen Recht als Bewertungsmaßstab | 375 |
| a) Wiederherstellung von Rechtsträgervermögen bei Missbräuchen der Rechtspersönlichkeit im Interesse der Gesamtheit der Gläubiger..... | 375 |
| b) Fehlender Gutgläubensschutz und Konsequenzen für Gläubiger einbezogener Rechtsträger..... | 376 |
| c) Weitere mögliche Zielsetzungen: Sanktion und erhöhte Verfahrenseffizienz | 377 |
| 2. Bewertung der eine Verfahrenserstreckung auslösenden Tatbestandsmerkmale..... | 378 |
| a) Zum Merkmal der <i>fictivité</i> | 378 |
| b) Zum Merkmal der Vermögensvermischung (<i>confusion des patrimoines</i>) | 380 |
| aa) Vermögensvermischung im engeren Sinne (<i>confusion des comptes</i>)..... | 380 |
| bb) Anormale finanzielle Beziehungen (<i>relations financières anormales</i>)..... | 381 |
| 3. Untauglichkeit der heutigen Verfahrenserstreckung als Hilfsmittel zur nachhaltigen Sanierung von Konzerngesellschaften | 384 |

| | |
|--|-----|
| 4. Zurückdrängung der Verfahrenserstreckung in Konzernen zugunsten zielgenauerer Haftungsformen | 385 |
| II. Rechtsvergleichende Perspektive: Konvergenzpotenziale trotz grundlegend unterschiedlicher dogmatischer Weichenstellungen | 387 |
| 1. Gegensätzliche Einschätzungen zur grundsätzlichen Zweckmäßigkeit materieller Konsolidierungslösungen | 387 |
| 2. Abweichende Prioritäten bei der rechtlichen Reaktion auf als sanktionswürdig erkannte Sachverhalte | 389 |
| 3. Enge Spielräume für einen dogmatischen Brückenschlag | 391 |
| a) Prägung der richterrechtlichen Rechtsgrundlagen durch Einzelfälle | 391 |
| b) Argumente für materielle Konsolidierungslösungen in der deutschen Rechtslehre | 393 |
| § 5 Rechtsträgerübergreifende Zivilhaftungstatbestände und -klagen in der Insolvenz konzernangehöriger Rechtsträger | 396 |
| A. Die deliktische Ausfallhaftung für Managementfehler bei Aktivfehlbeträgen (<i>responsabilité pour insuffisance d'actif</i>) nach Art. L. 651-1 ff. C. com. in der Insolvenz konzernangehöriger Rechtsträger | 397 |
| I. Beschränkung, Reform und Weiterentwicklung der insolvenzspezifischen Haftungsklagen seit der loi de sauvegarde von 2005 | 398 |
| 1. Erste Anpassungen des Gesetzeswerks durch administrative und legislative Rechtssetzung | 399 |
| 2. Bestätigung der Verfassungsmäßigkeit der Rechtsfolgen des Haftungstatbestands | 401 |
| 3. Neue Ausprägung der Haftungsklagen für das Sanierungsverfahren seit Inkrafttreten der loi <i>Petropolis</i> vom 12.03.2012 | 403 |
| II. Anwendungsbereich | 406 |
| 1. Abschließender materieller Anwendungsbereich: Beschränkung auf das Liquidationsverfahren mit Aktivfehlbetrag und Konkurrenz zu anderen Haftungsmechanismen | 407 |
| 2. Persönlicher Anwendungsbereich bei Konzernen: die beherrschende Gesellschaft als Geschäftsführerin | 410 |
| III. Voraussetzungen | 417 |
| 1. Materielle Voraussetzungen des Haftungstatbestands | 417 |
| a) Vorliegen eines Aktivfehlbetrags (<i>insuffisance d'actif</i>) | 418 |
| b) Managementfehler (<i>faute de gestion</i>) auf Seiten des Antragsgegners | 419 |

| | |
|---|-----|
| aa) Grundlagen und Definitionsansätze | 419 |
| bb) Bedeutung im Rahmen von Konzernsachverhalten | 420 |
| c) Abgeschwächtes Kausalitätserfordernis: Beitrag des Managementfehlers zum Vorliegen eines Aktivfehlbetrags (<i>contribution à l'insuffisance d'actif</i>) | 424 |
| 2. Prozessuale Voraussetzungen der Haftungsklage | 424 |
| a) Antragsbefugnis | 425 |
| b) National und international zuständiges Gericht, Form und Zeitraum der Antragstellung; Rechtsmittel | 425 |
| IV. Rechtsfolgen | 427 |
| 1. Ermessensentscheidung des erkennenden Gerichts | 427 |
| 2. Auskehr der Haftungssummen zugunsten der Gesellschaftsgläubiger | 430 |
| V. Zwischenergebnis | 431 |
| VI. Rechtsvergleichende Anmerkungen zum deutschen Recht | 432 |
| 1. Grundlagen und systematische Überlegungen | 432 |
| a) Funktionale Abgrenzung des Tatbestands und seiner Vergleichsgegenstände im deutschen Recht | 432 |
| b) Flankierende Ansprüche ohne Qualifikationsmerkmale und weitere Haftungsansätze in beiden Rechtsordnungen | 434 |
| 2. Rechtsvergleich mit der Existenzvernichtungshaftung und der Haftung wegen materieller Unterkapitalisierung | 436 |
| a) Zur Haftung für existenzvernichtende Eingriffe gemäß § 826 BGB nach den Grundsätzen der Trihotel- Rechtsprechung des BGH | 437 |
| aa) Funktion und Anwendungsbereich | 437 |
| bb) Voraussetzungen | 439 |
| cc) Rechtsfolgen | 441 |
| b) Zur Haftung für materielle Unterkapitalisierung nach den Grundsätzen der Gamma-Rechtsprechung des BGH | 441 |
| aa) Nicht vollständig geklärte Rechtslage im deutschen Recht | 443 |
| bb) Vergleichbare Problematik im französischen Recht | 446 |
| 3. Rechtsvergleichende Bewertung und Zwischenergebnis | 447 |
| B. Die Haftung der Muttergesellschaft für durch insolvente Tochtergesellschaften verursachte Umweltschäden nach Art. L. 512-17 <i>Code de l'environnement</i> | 449 |
| I. Grundlagen und Kontext der Entstehung der Haftungsgrundlage | 450 |
| II. Voraussetzungen und Rechtsfolgen | 454 |
| 1. Persönlicher Anwendungsbereich | 455 |
| 2. Materielle Voraussetzungen | 456 |
| 3. Prozessuale Voraussetzungen | 457 |

| | |
|---|-----|
| 4. Rechtsfolgen | 457 |
| III. Zwischenergebnis | 458 |
| IV. Rechtsvergleichende Anmerkungen zum deutschen Recht | 461 |
| 1. Anwendung allgemeiner Regeln mangels umfassender Spezialtatbestände | 462 |
| 2. Sonderfall einer Durchgriffshaftung des Bodenschutzrechts (§ 4 Abs. 3 S. 4 Fall 1 BBodSchG) | 462 |
| 3. Jüngster gesetzgeberischer Vorstoß: Dauerhafte, akzessorisch-subsidiäre Nachhaftung für beherrschende Unternehmen von Betreibergesellschaften deutscher Kernkraftwerke nach dem sog. Nachhaftungsgesetz vom 27.01.2017 | 463 |
| C. Haftungsdurchgriff auf Muttergesellschaften für Arbeitnehmeransprüche nach der <i>théorie du co-emploi</i> | 467 |
| I. Ausgangslage im französischen Individualarbeitsrecht | 467 |
| 1. Arbeitsverhältnis und <i>lien de subordination</i> | 468 |
| 2. Grundstruktur des französischen Kündigungsrechts | 469 |
| II. Definition, Zielsetzung und Relevanz der <i>théorie du co-emploi</i> in der Konzerninsolvenz | 470 |
| III. Voraussetzungen | 475 |
| 1. Grundlagen und Entwicklung zweier alternativer Tatbestandsmerkmale | 475 |
| 2. Wirtschaftliche Betrachtung von Konzernstrukturen und regelmäßige Anwendung der <i>théorie du co-emploi</i> seit dem <i>Jungheinrich</i> -Urteil vom 18.01.2011 | 477 |
| 3. Berücksichtigung notwendiger Koordinationsmechanismen in Konzernsachverhalten seit dem <i>Molex</i> -Urteil vom 02.07.2014 | 484 |
| 4. Verlagerung des Schwerpunkts einer konzernspezifischen Arbeitgeberhaftung in den Bereich der Deliktshaftung des Artikels 1240 C. civ. – Das <i>Sofarec</i> -Urteil vom 08.07.2014 | 491 |
| IV. Rechtsfolgen | 495 |
| 1. Insbesondere: Beweiserleichterung für eine fehlende Rechtfertigung betriebsbedingter Kündigungen in Konzernsachverhalten und mögliche Neutralisierung dieser Rechtsprechung durch die <i>Ordonnances Macron</i> vom 20.12.2017 | 498 |
| a) Rechtslage zum Zeitpunkt der <i>Jungheinrich</i> - und <i>Metaleurop</i> -Urteile der Sozialkammer des Kassationsgerichtshofs (2011 bis 2014) | 498 |
| b) Stärkung der Rechtssicherheit für Konzerne bei betriebsbedingten Kündigungen durch die <i>Ordonnances</i> <i>Macron</i> vom 22.09.2017 | 500 |

| | |
|--|-----|
| 2. Insbesondere: Begründung einer internationalen Zuständigkeit französischer Gerichte für europäische Auslandsmuttergesellschaften als „Co-Arbeitgeber“ | 502 |
| V. Zwischenergebnis | 507 |
| VI. Rechtsvergleichende Anmerkungen zum deutschen Recht | 508 |
| 1. Vergleichsgegenstand | 508 |
| 2. Rechtsvergleichende Anmerkungen im Rahmen des Vergleichsgegenstands | 510 |
| a) Geltung des Trennungs- und Rechtsträgerprinzips auch in arbeitsrechtlichen Sachverhalten; begrenzte Berücksichtigung des Konzernsachverhalts im Arbeitsrecht | 511 |
| b) Einfluss des Insolvenzgelds (§§ 165 ff., 358 ff. SGB III) auf die Interessenverteilung | 512 |
| c) Eng begrenzte Möglichkeiten zu „Berechnungsdurchgriffen“ bei der Dotierung von Sozialplänen konzernangehöriger Arbeitgeber (§ 112 Abs. 5 BetrVG) | 513 |
| d) Pragmatische Lösungen zum Arbeitnehmerschutz im Einzelfall am Beispiel des <i>Gamma</i> -Urteils des BGH | 516 |
| 3. Zwischenergebnis | 518 |
| D. Überblick: Weitere Möglichkeiten zur Anreicherung des Haftungssubstrats konzernangehöriger Gesellschaften | 518 |
| I. Rückführung von Vermögenselementen in das Haftungsvermögen konzernangehöriger Gesellschaften | 519 |
| 1. Allgemeine Regeln des Vermögensschutzes bei Kapitalgesellschaften | 519 |
| 2. Insolvenzzliche und außerinsolvenzzliche Anfechtungsregeln | 521 |
| a) Die eingeschränkten Insolvenzanfechtungsregeln des Sanierungs- und Liquidationsverfahrens (<i>nullités de la période suspecte</i> , Art. L. 632-1 ff. C. com.) | 521 |
| b) Die zivilrechtliche Paulianische Vorsatzanfechtungsklage (<i>action paulienne</i> , Art. 1341-2 C. civ.) | 524 |
| 3. Rechtsvergleichende Anmerkungen zum deutschen Recht | 527 |
| a) Kapitalerhaltungsansprüche bei AG und GmbH | 527 |
| aa) Recht der AG: umfassende konzernrechtliche Überlagerung möglicher Ansprüche der Gesellschaft aus §§ 57, 62 AktG wegen verdeckter Einlagenrückgewähr | 528 |
| bb) Recht der GmbH: Kapitalerhaltungsvorschriften der §§ 30, 31 GmbHG mit größerer Relevanz in Konzernsachverhalten und flankierende Rechtsinstitute | 530 |

| | |
|--|-----|
| b) Insolvenzanfechtung im Konzern..... | 533 |
| aa) Besondere Relevanz der §§ 129 ff. InsO im deutschen Recht: Weitreichende Tatbestände, Beweiserleichterungen und lang bemessene Anfechtungszeiträume | 533 |
| bb) Vergleichbarkeit einzelner Elemente der §§ 130 bis 132 und §§ 135 f. InsO mit den weniger umfassenden <i>nullités des la période suspecte</i> des französischen Rechts..... | 535 |
| cc) Herausgehobene Bedeutung der Schenkungs- und insbesondere der Vorsatzanfechtung (§§ 133 bzw. 134 InsO) im Vergleich zur im französischen Recht weniger praxisrelevanten <i>action paulienne</i> | 536 |
| 4. Zwischenergebnis..... | 539 |
| II. Erweiterung des Haftungssubstrats auf Kosten anderer Rechtsträger im Konzern – nicht insolvenzspezifische Tatbestände im Überblick | 542 |
| 1. Vertragliche Haftung von Konzerngesellschaften für die Schulden anderer Rechtsträger im Konzern..... | 543 |
| a) Französisches Recht | 543 |
| b) Rechtsvergleichende Anmerkungen zum deutschen Recht..... | 543 |
| 2. Sonstige rechtsträgerübergreifende Haftungsgrundlagen auf allgemein zivilrechtlicher Basis | 544 |
| a) Haftung wegen Pflichtverletzungen, Rechtsschein und verwandter Rechtsinstitute | 544 |
| aa) Allgemeine Deliktshaftung von beherrschenden Gesellschaften nach Art. 1240 C. civ. für schuldhaft Pflichtverletzungen | 545 |
| bb) Rechtsscheingesichtspunkte (<i>théorie de l'apparence</i>) und Einmischung (<i>immixtion</i>) | 547 |
| cc) Rechtsvergleichende Anmerkungen zum deutschen Recht | 549 |
| (1) Deliktische Haftung beherrschender Gesellschaften | 551 |
| (2) Auslegung und Zurechnung von Willenserklärungen; Rechtsschein und (Konzern-) Vertrauen | 552 |
| b) Zwischenergebnis zur Haftung wegen Pflichtverletzungen, Rechtsschein und verwandten Rechtsinstituten | 560 |
| III. Zwischenergebnis zur Bedeutung weiterer Möglichkeiten einer Anreicherung des Haftungssubstrats konzernangehöriger Gesellschaften..... | 560 |

Kapitel 3: Fazit, Ausblick und Zusammenfassung562

§ 6 Fazit: Die Ausmaße des Rechtsträgerprinzips im französischen und deutschen Recht – Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Lösungsansätze und Schlussfolgerungen..... 562

A. Einheitliche Analyse des Grundproblems: Auseinanderfallen von wirtschaftlicher und rechtlicher Realität und mögliche Externalisierung negativer Effekte von unternehmerischen Aktivitäten562

B. Abweichende rechtliche Lösungsansätze und Schwerpunktsetzungen unter dem Vorzeichen unterschiedlicher wirtschaftlicher Entwicklungen565

I. Rechtliche Diskussion um wechselnde Tatbestandsgrundlagen mit allgemeiner Tendenz zur Stärkung des Trennungs- und Rechtsträgerprinzips im Konzern565

II. Unterschiedliche Grundentscheidungen und Regelungstechniken mit dem Ziel einer Haftungsfreistellung für „normal funktionierende Konzerne“ in beiden verglichenen Rechtsordnungen.....569

III. Gesamtwirtschaftliche Faktoren und ihre mögliche Auswirkung auf die juristische und rechtspolitische Debatte um die Bewältigung von Konzerninsolvenzen575

C. Entwicklungspotenzial über nationale Rechtsordnungen hinaus577

§ 7 Zusammenfassung der Forschungsergebnisse 582

Literaturverzeichnis.....635

Sachregister653